

**Zeitschrift:** Thurgauer Jahrbuch

**Band:** 78 (2003)

**Artikel:** BIRO Edwin Bischof AG, Romanshorn : innovative Lösungen, die dem Kunden Mehrwert bringen

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-700766>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 26.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**BIRO Edwin Bischof AG**  
**Romanshorn**

## **BIRO Edwin Bischof AG, Romanshorn** **Innovative Lösungen, die dem Kunden** **Mehrwert bringen**

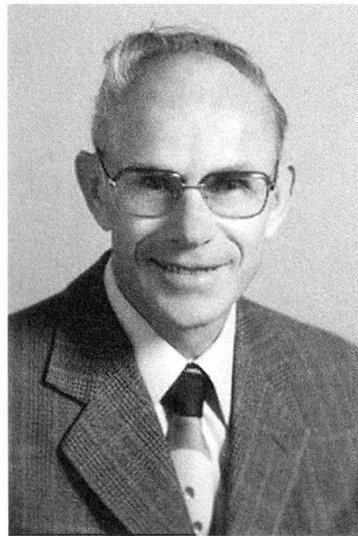


Edwin Bischof wurde am 7. April 1927 im sanktgallischen Häggenschwil als Jüngster einer Bauernfamilie geboren. Seine Jugendzeit verbrachte er auf dem elterlichen Betrieb zusammen mit seinen sieben Geschwistern. Nach der Sekundarschule fand er im Jahre 1942 trotz des Krieges an der Metallarbeiterschule in Winterthur eine Lehrstelle als Mechaniker. Bei seiner vielseitigen Ausbildung faszinierte ihn schon sehr früh das Bauen von Spritzgussformen. Diesem Interesse folgend, spezialisierte sich Edwin Bischof nach erfolgreichem Lehrabschluss in dieser Sparte und wurde im jungen Alter von 22 Jahren Vorarbeiter bei Treff AG in Degersheim. Eine neue Herausforderung fand er drei Jahre später bei der Stüdli Plastikfabrik AG in Romanshorn, wo er während zehn Jahren die Abteilungen Spritzerei und Formenbau leitete.

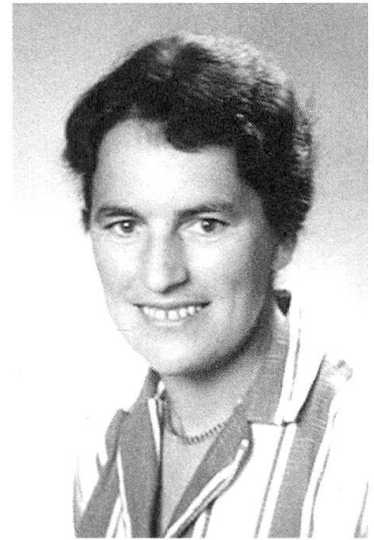
Obschon Edwin Bischof in diesem Unternehmen viele Entscheidungen eigenständig treffen konnte und dementsprechend die Verantwortung zu tragen hatte, gehörte das letzte Wort doch immer seinem Chef Hans Stüdli. Über seine kühne Idee, die Verwirklichung zur Selbstständigkeit, dann als eigener Herr und Meister geschäftliche Entwicklung zu realisieren, sprach er an Weihnachten 1961 mit seiner Gattin Cäcilia. Sein Glaube an die Erfolgschance in der Kunststoffspritz-Branche war stark.

Das Unternehmen im Jahre 2002 an der Kreuzlingerstrasse 35 in Romanshorn.

Um jedoch das Vorhaben, ein Unternehmer zu werden, umsetzen zu können, fehlten eigentlich damals nur noch geeignetes Bauland oder eine bestehende Liegenschaft in der entsprechenden Grösse. Zudem galt es eine grosse Familie mit fünf Kindern zu ernähren, und ausserdem erwartete das Ehepaar Bischof gerade in dieser Zeit seinen sechsten Sprössling. Vorausschauend hatte Cäcilia Bischof verständlicherweise Bedenken zu dem, was da kommen sollte. Sie schenkte ihrem Mann aber trotzdem das volle Vertrauen mit der notwendigen Unterstützung.



Edwin Bischof



Cäcilia Bischof

### **Die Gründung**

Die Karriere des selbstständigen Unternehmers Edwin Bischof begann am 1. April 1962, als er in seinem Wohnhaus an der Badstrasse 9 in Romanshorn eine Werkstatt einrichtete. Anfangs mussten bescheidene Platzverhältnisse genügen. So erfolgten die Installationen einer Spritzgussmaschine, einer Fräsmaschine, eines Schweissapparates sowie einer Drehbank und eines Kompressors im Keller und in der Garage. Zuerst arbeiteten an den grossen Maschinen drei Berufsleute. Aber schon bald musste die Belegschaft auf neun Mitarbeiter ergänzt werden, um alle Aufträge termingerecht ausführen zu können. Die Fertigung von Dübelformen für die Mustermesse im Frühling 1963 zum Beispiel, entsprach einem bedeutenden Auftragsvolumen.

Die ganze Familie half mit. Zusammen mit ihren Kindern brachte die «Chefin» am Abend die Dübelproduktion auf einem Leiterwagen zur Bahn-

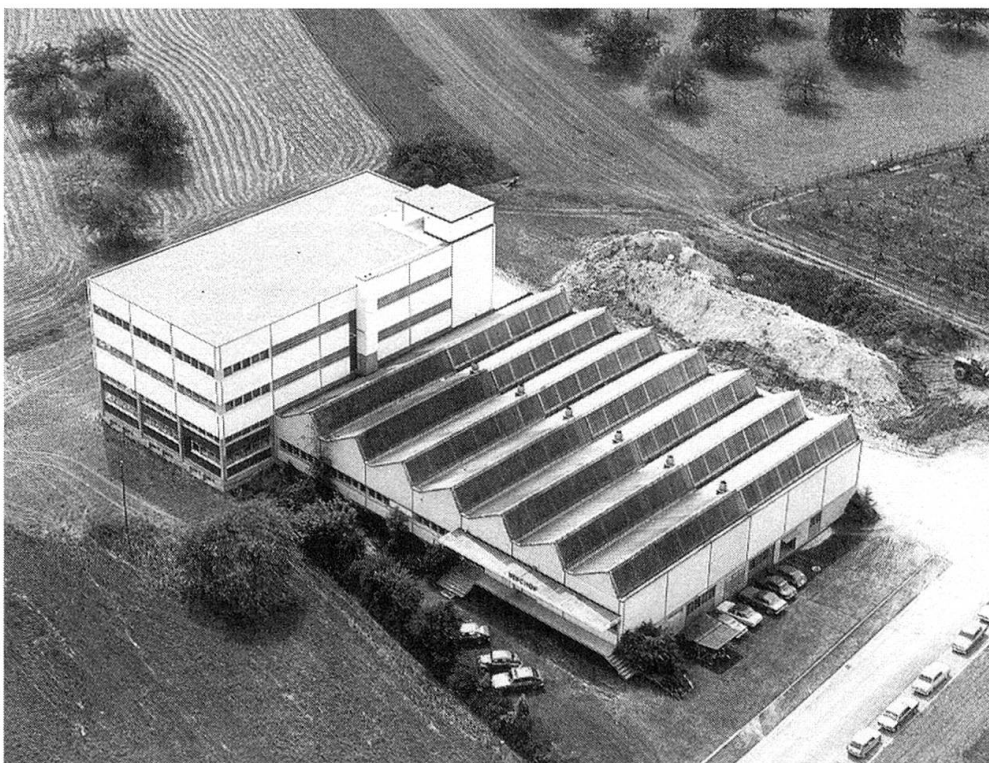
hofspedition. Zusätzlich war Ehefrau Cäcilia für alle administrativen Büroarbeiten verantwortlich.

Die erfolgreiche Auftragsentwicklung führte vier Jahre nach dem Start zur Planung eines Neubaus. An idealer Lage, an der Kreuzlingerstrasse 35 in Romanshorn, konnte der Jungunternehmer das geeignete Bauland finden, und am 19. September 1966 erfolgte anlässlich einer kleinen Eröffnungsfeier die Inbetriebnahme der neu gebauten Fertigungshalle – ein notwendiger Schritt – denn der Betrieb an der Badstrasse 9 musste davor sogar den Garagenvorplatz, das Gartenhaus, den Keller des Nachbarn, einen Stall und ein altes Haus an der Hafenstrasse als Lager nutzen.

### **Expansion erfordert Investitionen**

Gestützt durch das erarbeitete Produktionsvolumen für Kunststoffteile mit über dreihundert Artikeln, wird im Frühling 1972 der Hallenneubau für die Abteilungen Produktion, Fertigmacherei, Lager und Spedition vollendet. Gleichzeitig feierte das Unternehmen Edwin Bischof das 10-jährige Bestehen.

In der Geschichte der Unternehmung Edwin Bischof gilt weiter das Jahr 1977 als ein gutes Jahr; schliesslich feierte man zusammen mit dem 15-jährigen Bestehen auch den 50. Geburtstag seines Gründers.



Anbau eines dreistöckigen Lagergebäudes sowie einer dritten Halle im Jahr 1977

### **Daten aus der BIRO-Geschichte**

- 1962 Gründung des Unternehmens durch Edwin Bischof
- 1966 Bezug des Fabrikneubaus an der Kreuzlingerstrasse 35 in Romanshorn
- 1972 Erweiterung des Fabrikgebäudes
- 1973 Übernahme der Firma Weidmann-Plastic AG. Dieses Tochterunternehmen wirkt als selbstständige Vertriebsgesellschaft und vermarktet unter anderem Kleiderbügel und Laborartikel
- 1977 Erweiterung der Lagerhallen
- 1986 Erstellung des Bürogebäudes
- 1993 Zertifizierung des Qualitätsmanagement-Systems nach IS 9001 nach SQS. Die Zertifizierung wird mit jährlichen Routineprüfungen qualitativ bestätigt.
- 1997 Erweiterung der Produktions-, Werkzeugbau-, Montage- und Lagerhallen. Durch die Erstellung des Neubaus mit seinen umweltschonenden Anlagen ist die BIRO ihrem Ziel, ein Umweltmanagement-System nach ISO 14001 zu erreichen, einen grossen Schritt näher gekommen.
- 1999 Übergabe der Unternehmung durch Edwin Bischof an die zweite Generation. Die bisherige Einzelfirma wird in eine Familienaktiengesellschaft zu BIRO Edwin Bischof AG umgewandelt. Die bisherige Tochterfirma Weidmann Plastic AG wird in die BIRO Vertriebs AG umgewandelt.
- 2000 Übernahme der Kunststoffabteilung der Firma Von Roll Druckguss AG.  
Beginn einer engen Zusammenarbeit und Nutzung wertvoller Synergien.

Mit der Übernahme der Weidmann-Plastic AG, Kleiderbügel aller Arten, gewann die Einzelfirma Edwin Bischof mit dieser Tochtergesellschaft im Markt weiter an Bedeutung.

Diese Geschäftserweiterung zog eine wesentlich höhere Lagerkapazität nach sich, welcher drei Jahre später mit dem Neubau eines dreistöckigen Lagergebäudes entsprochen wurde. Nach Fertigstellung dieser dritten Bauetappe betrug die Fabrikations- und Lagerfläche insgesamt 5500 Quadratmeter. Durch die Umplatzierung der Abteilungen Formenbau und Fertigmacherei konnte eine noch höhere Leistungsfähigkeit erzielt werden.



1986: Produktions-, Lager- und Verwaltungsgebäude nach der vierten Bauetappe.

### **Mit der Zeit gehen**

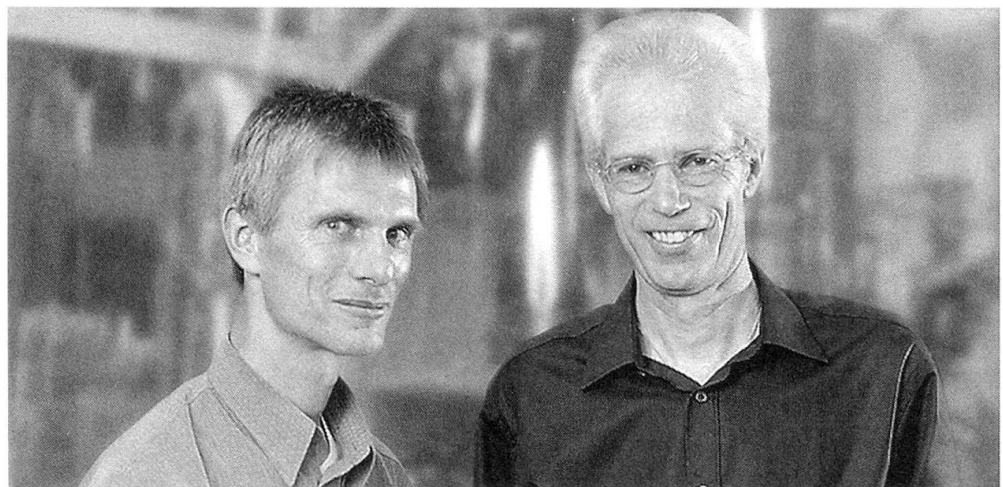
Edwin Bischof ging seit jeher mit der Zeit, auch hinsichtlich Schonung der Umwelt. Dieses Bewusstsein führte 1983 zum Einbau einer leistungsfähigen Wärme-Rückgewinnungsanlage. Mit dieser Einrichtung kann heisses Wasser, das beim Kühlen der gebauten Formen anfällt, über Wärmepumpen zum Heizen der Räumlichkeiten eingesetzt werden. Im gleichen Jahr wurden unter der Federführung von Peter Bügler-Bischof, Schwiegersohn und Leiter des Konstruktionsbüros, die CAD-Anlagen von HP (Hewlett Packard) in Betrieb genommen. Diese Installationen galten als wegweisender Entscheid, umso mehr, als die Firma Edwin Bischof zu dieser Zeit das erste Unternehmen war, das über ein solches System verfügte.

Durch den Eintritt des Sohnes Daniel Bischof, Ingenieur HTL-FWT, wird seit 1985 das schon bisher erfolgreiche Know-how noch zusätzlich unterstützt. Mit der Fertigstellung der vierten Bauetappe, 1986, wurde der Bedeutung moderner Büros, Konstruktions- und Produktionsräume sowie einer übersichtlichen Fertigmacherei Rechnung getragen. Im neuen Rollgestelllager für Werkzeuge und Rohmaterialien sind auch die hergestellten Produkte mit einem Sortiment von über eintausend verschiedenen Artikeln gestapelt.

### **Die vergangenen zehn Jahre**

Mehrere, wichtige Entwicklungsstufen in den vergangenen zehn Jahren prägten zunehmend die Bedeutung des Unternehmens. Mit der Zertifizierung nach ISO 9001 konnte von 1993 an die Verlässlichkeit, insbesondere zur Qualität, als Partner einer zahlreichen Kundschaft zusätzlich unterstrichen werden. Neue Fabrikationsmethoden und computergesteuerte Spritzgussmaschinen für besonders grosse Produktionsteile füllten die letzten Raumreserven, was die fünfte Bauetappe unter der Leitung des Sohnes und Architekten Cyrill Bischof, Romanshorn, auslöste.

In diesen ereignisreichen Jahren erfolgte weiter im Jahre 1999 die Übergabe des Unternehmens an die zweite Generation. Diese für Edwin Bischof nicht einfache Entscheidung lag eingebettet im Wunsch, dass das ursprünglich mit seiner Frau gemeinsam aufgebaute Unternehmen weiterbestehen soll, um damit zuerst die Arbeitsplätze zu erhalten. Gleichzeitig mit der Übernahme durch die jüngere Generation erfolgten die Umwandlungen von Edwin Bischof zur BIRO Edwin Bischof AG und von Weidmann Plastic AG zur BIRO Vertriebs AG. Daniel Bischof-Rimle und Peter Bügler-Bischof übernahmen die Verantwortung in der Geschäftsführung.



Die Geschäftsführung:  
Daniel Bischof und Peter  
Bügler.

## **40 Jahre nach der Gründung – BIRO Edwin Bischof AG**

Heute, vierzig Jahre nach der Gründung der Firma Edwin Bischof, beschäftigt BIRO Edwin Bischof AG insgesamt zweihundert Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in verschiedenen Berufsgruppen. Es werden aktuell rund 1400 verschiedene Artikel hergestellt, unter anderem immer noch der genau gleiche Dübel, mit dessen Produktion im Jahre 1962 im Keller an der Badstrasse 9 alles angefangen hat. Edwin Bischof ist heute 75 Jahre alt und steht dem Unternehmen immer noch halbtags mit seinem Wissen und seiner Erfahrung zur Seite. Gerne befasst er sich mit der Optimierung von Prozessabläufen.

Eine wichtige Aufgabe erfüllt das Unternehmen mit der Förderung des Nachwuchses in der eigenen Lehrlingsabteilung. Gegenwärtig absolvieren sechs Polymechaniker, sieben Kunststofftechnologen, ein Automatisierer, ein Informatiker und ein Konstrukteur ihre Lehre bei der BIRO Edwin Bischof AG.

## **Das Familienunternehmen**

Das Familienunternehmen BIRO Edwin Bischof AG erarbeitet in enger Zusammenarbeit mit jedem einzelnen Kunden komplette Lösungen aus thermoplastischen Kunststoffen. Das Spektrum im Angebot reicht von der kunststoffgerechten Teilekonstruktion bis zur rationellen, integrierten Serienproduktion. In allen Ausbauphasen hat man darauf geachtet, bei fortlaufendem Wachstum, stets innovativ, beweglich und technologisch führend zu bleiben.

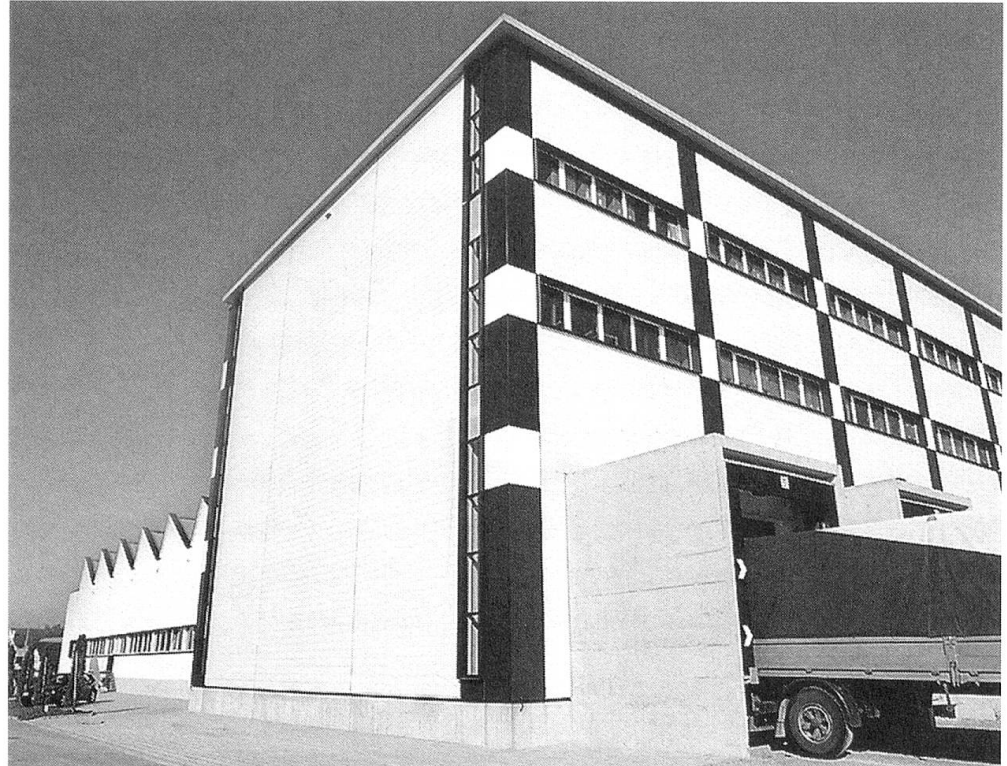
Das Unternehmen, BIRO Edwin Bischof AG ist heute unter anderem in den nachfolgenden Märkten erfolgreich:

- ✔ Automobil(zuliefer)industrie
- ✔ Telekommunikation
- ✔ Umwelt-, Klimatechnik
- ✔ Haushaltgeräte
- ✔ Bau- und Industrieausrüstung
- ✔ Optische Geräte

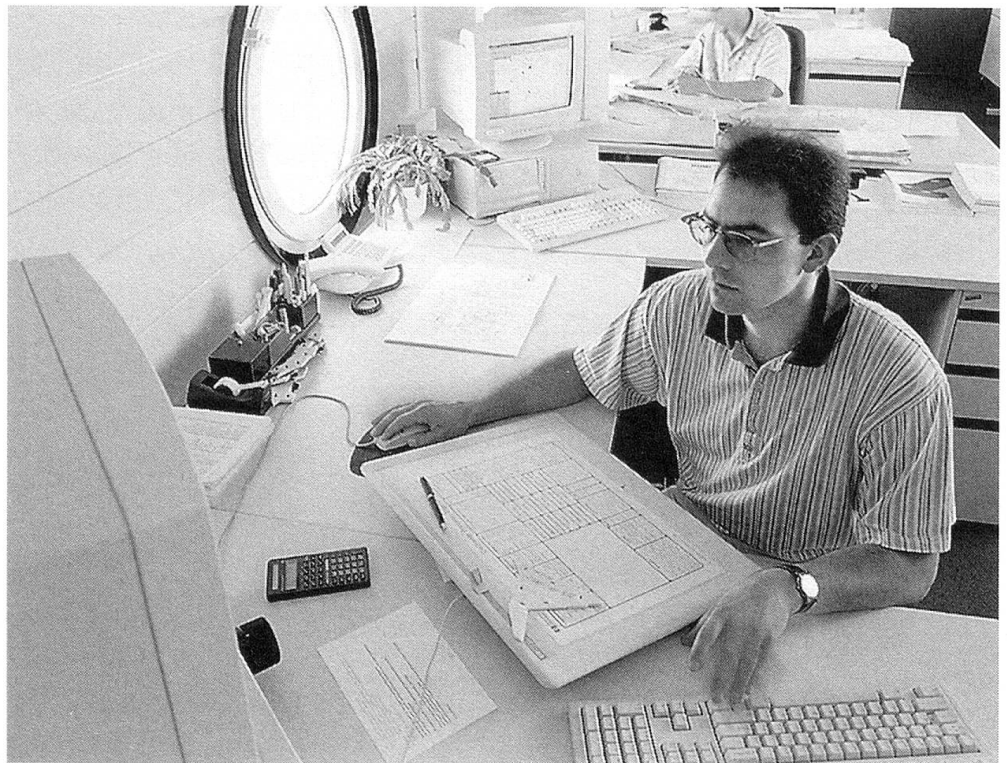
## **Erfahrung: Qualität und Know-how machen den Erfolg**

Die im Jahre 1997 vollzogene räumliche Erweiterung für die Abteilungen Fertigung, Montage, Werkzeugbau und Lager ermöglicht heute eine erweiterte Leistungspalette im Bereich der Baugruppenmontage und der Logistik, zum Beispiel Kanban, anzubieten.

Speditiionsgebäude mit zwei  
Verladerampen

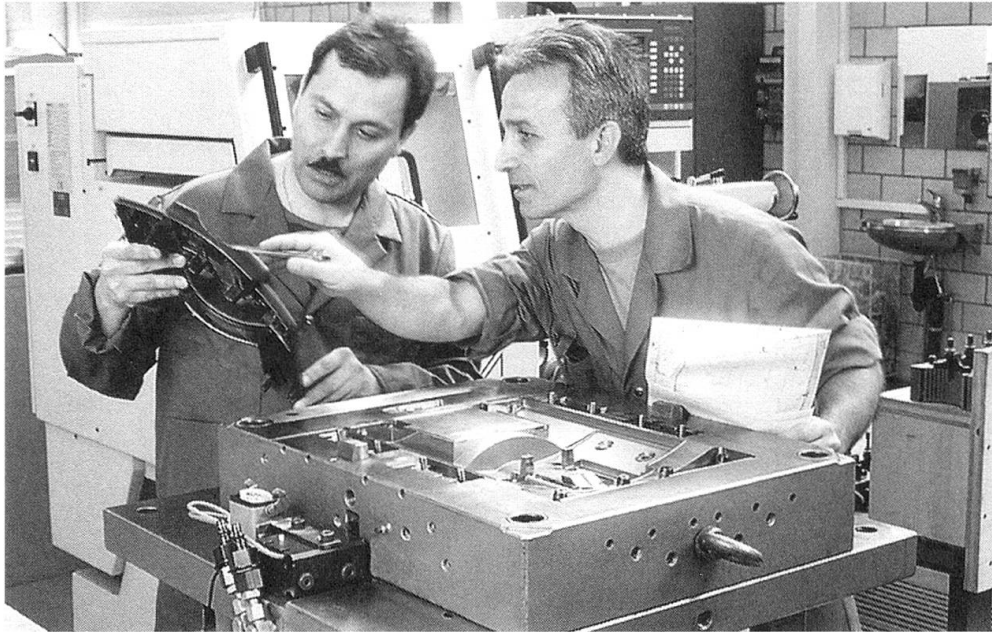


Die Konstruktionsabteilung entwickelt Teile und Baugruppen auf mo-  
dernsten CAD-Anlagen.



Formenkonstruktion mit 3D-  
CAD. Solid Designer und  
Unigraphics. Möglichkeit für  
Mold-Flow-Studien.

Im modern eingerichteten Werkzeugbau werden hochwertige Spritzwerkzeuge hergestellt, die auf den eigenen 60 Spritzgiessmaschinen mit Schliesskräften von 300 bis 6500 kN eingesetzt werden.



1- und 2-Komponenten-Werkzeuge.

Teile von 0,1 bis 3000 g werden unter verschiedenen Bedingungen und nach diversen Methoden hergestellt. So bietet BIRO Sauberraumbedingungen für staubfreie, glasklare Teile, Gasinnendruckverfahren für Teile mit grossen Wandstärken ohne Einfallstellen oder das 2K-Verfahren für das Mehrkomponentenspritzen.



Sauberraum für glasklare Teile, welche absolut staubfrei sein müssen. Der Arbeitsplatz ist durch eine Plastikhülle geschützt.

Sämtliche Veredelungen wie Tamponieren, Bedrucken, Heissprägen und US-Schweissen gehören ebenso zu dem Firmenangebot wie die Montage von Baugruppen und kompletten Systemen.



Tamponieren, ein- oder zweifarbig, mit Beflammen oder Coronabehandlung.

### **BIRO-Wachstumskurs orientiert sich am Leitbild**

Am 1. Januar 2000 übernahm BIRO Edwin Bischof AG die Kunststoffabteilung der Von Roll Druckguss AG. Diese neuste Partnerschaft entspricht einem Wachstumskurs, der sich am BIRO-Leitbild orientiert:

- ✓ Mehrwert für die Kunden schaffen
- ✓ Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit allen Kunden und Lieferanten
- ✓ Mitarbeiterförderung, Kunden- und Unternehmensidentifikation
- ✓ Innovative, kostengünstige Lösungen für jeden einzelnen Kunden

INNOVATIVE  
LÖSUNGEN DIE  
DEM KUNDEN  
MEHRWERT BRINGEN KUNSTSTOFF-TECHNOLOGIE

**BIRO**

BIRO Edwin Bischof AG

Kreuzlingerstrasse 35

8590 Romanshorn

Telefon 071 466 77 77

Telefax 071 466 77 00

E-Mail: [info@biro.ch](mailto:info@biro.ch)

Homepage: [www.biro.ch](http://www.biro.ch)

Die bei BIRO Edwin Bischof AG beschäftigten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind ohne Ausnahme ausgesprochen motiviert und engagieren sich mit Überzeugung im Interesse des gesamten Unternehmens. Im Jahr 2001 wurden bei einem Umsatz von 36 Millionen Franken über 2300 Tonnen Thermoplast verarbeitet. Den wesentlichen Anteil zu diesem Erfolg erarbeiten die treuen BIRO-MitarbeiterInnen, die voll und ganz hinter ihrer Arbeitgeberin stehen und sich jederzeit uneingeschränkt für die Kundschaft einsetzen.

*Michèle Himmelberger*